

Hübsch genutzte Vorzüge der Natur

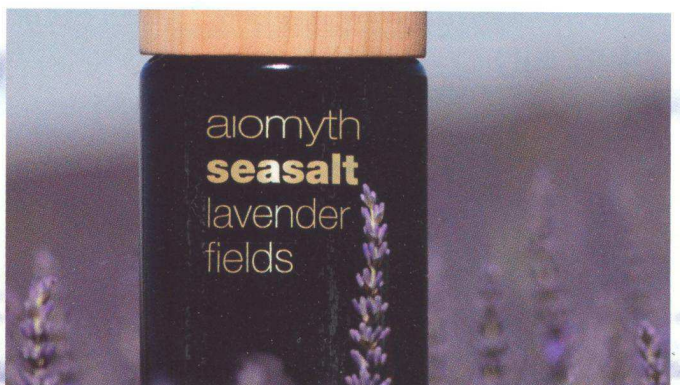
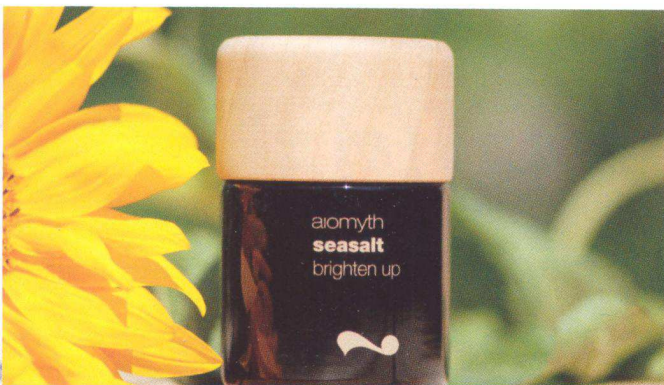
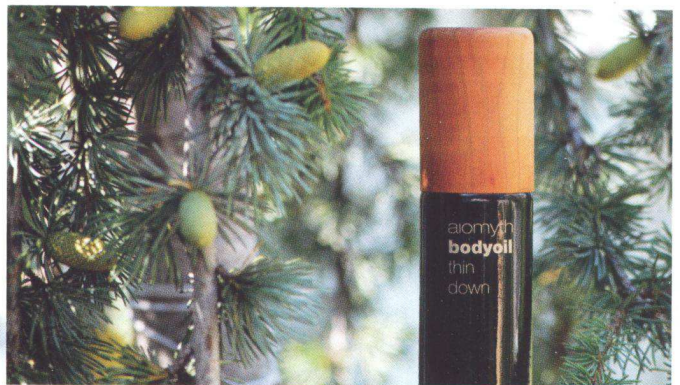
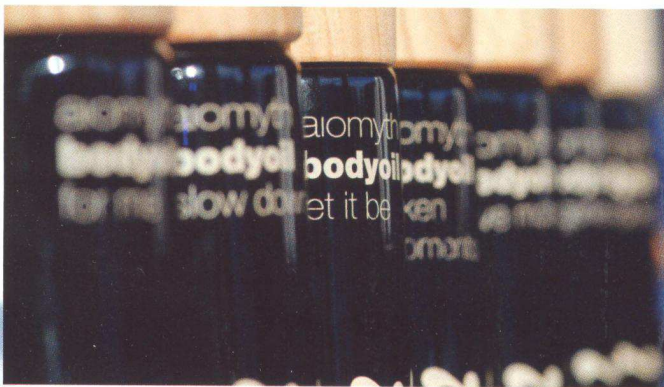
Natürlich schön in die berufliche Selbständigkeit: Die beiden Beauty-labels Aiomyth und Ponyhütchen nehmen den Markt der Schönheitshelferchen mit Naturkosmetik in edlem und farbenfrohem Gewand ins Visier. HANDEL HEUTE hat nach ersten Erfolgen gefragt.

Während es bei Ponyhütchen-Gründerin Hendrike Grubert einer der klassischen Wege war – ihre hausgemachten Seifen lösten irgendwann zu viel Begeisterung aus, um länger dem Eigengebrauch vorbehalten zu bleiben –, gab bei Corina Hickman ihr bisheriger Berufsweg den Ausschlag für die berufliche Selbständigkeit mit Aiomyth. «Ich war lange in der Reisebranche tätig und fragte mich zunehmend, ob denn all die Leute, die immer häufiger und immer weiter reisen, am Ende auch wirklich gereist sind». Eine Entwicklung, der sie entgegen halten wollte, «zumindest im

Kleinen». Also beschloss sie, fortan Reisen an Ort und Stelle zu ermöglichen, «zurück zur Natur, zurück zu sich selbst», und entwarf ein dafür geeignetes Wellnesskonzept. In dessen Zentrum: Produkte, die nichts als pure Natur beinhalten, und sich in ihren Glasflakons für Naturkosmetik ungewohnt edel und luxuriös präsentieren. «Eine ansprechende Verpackung ist mir ebenso wichtig wie der Verzicht auf jegliche Zusätze. Nur so hat mein Bestreben, Aiomyth in Vier- und Fünfsternehäusern zu etablieren, Chancen auf Erfolg». Noch befindet sich die Innerschweizerin

mit ihren Bemühungen im Aufbau, an Zuspruch indes fehlt es nicht. «Wo ich hinkomme, erlebe ich Begeisterung». Es sei nicht von der Hand zu weisen, dass immer mehr Menschen Wert auf Ursprünglichkeit, Natürlichkeit und nicht zuletzt Wesentlichkeit legen, so Corina Hickman.

Ein Bedürfnis, dem ihre Produkte in Zusammensetzung und Funktion gleichermaßen entgegen kommen. Im Sinne der Reduktion und Multifunktionalität pflegt «Wash» sowohl Haare als auch Körper, «Fresh Hand & Foot» mag Hände genauso gerne wie Füße, die Körperöle wiederum werden mit ein bisschen Milch zum Badezusatz und geraten auch als Haarkur oder Parfum nicht in Verlegenheit. Hergestellt werden die natürlichen Schönheitshelferchen in Zusammenar-



beit mit einer einheimischen Manufaktur, erhältlich sollen sie einst weltweit und neben Hotels auch in Boutiquen sein. Vorerst geben unter anderen die Hotels Lenkerhof und Vitznauerhof sowie verschiedene Day-Spas mit entsprechenden Wohlfühlbehandlungen Einblick in die Verwöhnwelt von Aiomyth. Aus den sieben Ölen wählen die Gäste das für

diesen Moment passende aus und genießen dann das dazugehörige Treatment. Die Verantwortlichen in den besagten Häusern schult Corina Hickman persönlich. Für den Heimgebrauch steht zusätzlich der hauseigene Onlineshop zur Verfügung. Seit kurzem sind die Naturerzeugnisse zudem in den Läden des Fair Trade-Anbieters Changemaker vertreten.

Diese Begegnung sei besonders ermutigend gewesen: «Hier fand Aiomyth Platz, obwohl von Changemaker-Seite geplant war, vorerst keine neuen Kosmetikprodukte ins Sortiment aufzunehmen».

Ein weiterer Beweis, dass Naturkosmetik nicht zwingend fad und birkenstockig sein muss, ist das Label Ponyhütchen



Foto: thinkstock